

liefen sich beides, verbrennen oder begraben gefallen. Der Stoa, welche sich das feuer göttlich, einen weltbrand am ende aller dinge dachte, hätte eine ἐκπύρωσις auch für die leichen nicht können widerstreben, doch weiß ich kein zeugnis dafür. Wer alle mysterien und philosophischen systeme bei den Griechen in dieser beziehung untersuchen wollte, dem würde vielleicht ausbeute lohnen. man darf wol annehmen, daß in den letzten drei jahrh. vor Christus das verbrennen der leichen zwar noch in Griechenland fort-dauerte, daß aber auch häufig bloß beerdigt wurde.

Unter den RÖMERN sind Cicero und Plinius einverstanden darin, daß für ihr volk dem brennen ein älteres begraben der todten voraus gegangen sei, welches zu jener annahme eines steinalters vor dem brennalter stimmen würde. *Ipsum cremare, drückt sich der letztere schriftsteller 7, 54 aus, apud Romanos non fuit veteris instituti; terra condebantur. at postquam longinquis bellis obrutos erui cognovere, tunc institutum. et tamen multae familiae priscos servavere ritus, sicut in Cornelia nemo ante Sullam dictatorem traditur crematus, idque eum voluisse veritum talionem, eruto C. Marii cadavere. Cicero, in der dem Plinius augenscheinlich vorliegenden stelle de legibus II. 22, 26 vom alterthum des beerdigens redend fährt also fort: eodemque ritu in eo sepulcro, quod ad Fontis aras, regem nostrum Numam conditum accepimus, gentemque Corneliam usque ad memoriam nostram hac sepultera scimus esse usam. C. Marii sitas reliquias apud Anienem dissipari jussit Sulla victor, acerbiore odio incitatus, quam si tam sapiens fuisset, quam fuit vehemens. quod haud scio an timens suo corpori posse accidere, primus e patriciis Corneliis igni voluit cremari. Das hier von Numa gesagte findet sich auch bei Plutarch cap. 22 bestätigt, nach welchem Numa seinen leichnam zu verbrennen selbst untersagt hatte, so daß gleichwol der leichenbrand als bereits vorherrschend angenommen werden muß. war dies aber der fall zu Numas zeit, so mag 300 jahr später, als die zwölf tafeln gegeben wurden, das brennen noch entschiedner im schwang gewesen sein, wie das 'hominem mortuum in urbe ne sepelito neve urito', das 'rogum ascia ne polito', 'vino rogum ne respergito', und 'homini mortuo ossa ne legito' verkündigen.*

Virgil läßt in seinem gedicht, dessen eilftes buch die große leichenfeier so schön darstellt, auf seite der Trojaner alle todten verbrennen, auf seite der Latiner auch viele beerdigen (11, 204), was vielleicht die ansicht

was Lucret. 6, 1275 ff sagt von *mos sepulturae, humari, rogorum extracta* ist alles aus Plutarch. 2, 54 entnommen und für den römischen brauch unerheblich.

Den Lucretius ahmt Virgil nach Ovid met. 7, 608 ff.  
apud Caesarem et Calpurnium et Calpurnium lectum est:  
quam jam fulva cinis fueris. Nonius in voce cinis.

Horat. epod. 17, 79 *possim crematos excitare mortuos.*

während die leiche brennt, halte  
sitz und warte einen chrenant  
daran (Monum. 2, 359)

denn bei Homer verbrannt  
Trojaner u. Griechen II. 7, 429. 432.